

Urspr. frs. 4 000 000, erhöht zwecks Erwerbung der oben genannten Kohlengruben bei Hörde i. Westf. u. Erricht. von 2 Hochöfen um frs. 1 000 000 in 10 000 Aktien à frs. 100. Die G.-V. v. 25./4. 1901 beschloss zur Deckung des weiteren Geldbedarfs der Ges. fernere Erhöh. um frs. 2 000 000 (auf frs. 7 000 000) durch Ausgabe in 20 000 ab 1./10. 1901 div.-ber. Vorz.-Aktien à frs. 100, angeboten den Aktionären zu pari v. 15.—20./9. 1901. Lt. Beschl. der gleichen G.-V. konnten in derselben Zeit die Besitzer der alten 4½% Oblig. (s. unter Anleihe) ihre Stücke gegen genannte neue Vorz.-Aktien eintauschen, u. zwar entfielen auf 1 Oblig. à frs. 500 5 Vorz.-Aktien à frs. 100. A.-K. bis 1910: 7 000 000 in 50 000 Aktien u. 20 000 Vorz.-Aktien à frs. 100. Nach weiteren Zukäufen befinden sich inkl. der umgetauschten Aktien (s. oben) zurzeit 49 419 St.-Aktien u. 19 976 Vorz.-Aktien der Fentscher Ges. im Besitz von Ametz-Friede. Die a.o. G.-V. v. 30./11. 1910 setzte den Nennwert der gewöhnlichen Aktien von frs. 100 auf frs. 10 herab, somit das St.-A.-K. von frs. 5 000 000 auf frs. 500 000. Das A.-K. beträgt also jetzt frs. 2 500 000 = frs. 500 000 in 50 000 St.-Aktien à frs. 10 und frs. 2 000 000 in 20 000 Vorz.-Aktien à frs. 100. Der Gesamtverlust erhöhte sich 1909/10 von frs. 4 269 259 auf frs. 4 287 211, der durch die obige Kap.-Herabsetzung Tilgung fand.

**Anleihen:** I. frs. 3 000 000 zu 4½%, Stücke à frs. 500, rückzahlbar zu frs. 510. Zs. 1./6. u. 1./12. Aufgelegt im Jan. 1900 zu frs. 485 per Stück. Die Anleihe erhielt keine hypoth. Sicherung. Ein Teil der Oblig. ist gegen Vorz.-Aktien umgetauscht (siehe unter Kapital.), noch in Umlauf am 30./6. 1912 frs. 1 545 300. Kurs Ende 1900—1912: frs. 485, 425, 370, 390, 450, 480, 500, 490, 480, 500, 505, 502.50, 490 p. Stück. Not. in Brüssel u. Antwerpen. — II. frs. 8 000 000 (M. 6 496 000) in 5% Obligationen laut staatl. Genehmig. v. Aug. 1901, 16 000 Stücke à frs. 500 (M. 406). Zs. 1./4. u. 1./10. Rückzahlbar ab 1902 durch Ausl. resp. Rückkauf innerh. 27 Jahren unter Vorbehalt stärkerer Tilg. Zahlst.: Brüssel: Internat. Bank v. Brüssel; Antwerpen: Banque d'Anvers, Banque de Reports, de Fonds publics et de Dépôts; Luxemburg u. Metz: Internat. Bank; Berlin u. Cöln: A. Schaaffhaus. Bankver.; Cöln: J. H. Stein; Trier: Reverchon & Cie. Die Anleihe diene zur Stärk. der Betriebsmittel u. ist auf das Eigentum der Ges. in Lothr. hypoth. sichergestellt. Noch in Umlauf am 30./6. 1912 frs. 6 159 500. Kurs Ende 1903—1912: frs. 437.50, 487.50, 500, 500.75, 505, 496, 508, 508, 504.50, 504.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6.; bis 1903 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Am letzten Mittwoch im Okt.

**Gewinn-Verteilung:** Zunächst 5% z. R.-F., sodann 6% Div. an die Vorz.-Aktien, die event. nachzuzahlen ist, 5% Div. den St.-Aktien und die zur Ausl. der Vorz.-Aktien nötige Summe, dann 10% Tant., Rest Super-Div. gleichmässig an die noch nicht zurückgez. Vorz.- u. St.-Aktien sowie an die Genussscheine, bezw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Terrains 962 794, Minen etc. 7 813 000, Hochöfen, Eisenbahn, Bureaux, Arbeiterwohn-, Vorräte, Material, etc. 12 767 936, Debit. 851 762, Effekten 12 000, Kaut.-Kto 23 500, Kassa 439, Einricht.-Kosten, Disagio u. Unk. d. Oblig. 724 757, Verlust 24 480. — Passiva: A.-K. 2 500 000, 4½% Oblig. 1 545 300, do. 5% 6 159 500, Oblig.-Zs.-Kto 82 675, do. nicht vorgezeigte Stücke u. Zs.-Coup. 49 683, Abschreib.-Kto a. Minen 439 585, do. a. Anlagen, Masch. etc. 6 328 154, Kredit. 6 052 270, Kaut.-Kto 23 500. Sa. frs. 23 180 669.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 3029, Zs. u. Bankspesen 372 080, Gen.-Unk. 13 687, Abschreib. a. Anlagen 1 052 427. — Kredit: Gewinn-Anteil etc. b. Ametz-Friede 621 744, Pacht do. 875 000, Verlust 24 480. Sa. frs. 1 521 224.

**Kurs der St.-Aktien Ende 1900—1912:** frs. 95, 40, 32.50, 22.32, 40, 52, 40, 37, 35, 50, 51, 50, 45 p. Stck. Aufgel. frs. 1 000 000 im Jan. 1900 zu frs. 150. Notiert in Brüssel u. Antwerpen. Vorz.-Aktien Ende 1903—1912: frs. 75, 109, 140, 161.50, 160, 150, 150, 150, 125.

**Dividenden 1898/99—1911/12:** Bisher 0% Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

**Verwaltungsrat:** (7—11) Theod. M. Hegener, Brüssel; Ing. Jules Fischer, Luxemburg; L. Grossberger, Kneuttingen; Otto Lürmann, Ed. Thys, Antwerpen; W. Rautenstrauch, Trier; H. von Stein, Köln; Arnold Steingroever, Antilly b. Metz; J. Würth-Weiler, Luxemburg.

**Kommissare:** Louis Adriaensen, Emile Cosaert, Antwerpen; Léon Fabri, Regissa; Charles Stähler, Niederjeutz; Adrien van der Beken-Pasteel, Antwerpen. \*

## Blei- und Silberhütte Braubach, Act.-Ges. in Frankfurt a. M.

**Gegründet:** 28./5. 1896 mit Wirkung ab 31./5. 1895; eingetr. 22./7. 1896. Gründung siehe Jahrg. 1900/1901.

**Zweck:** Ein- u. Verkauf von Erzen u. Metallabfällen, deren Verarbeit. u. Handel mit den gewonnenen Metallen, sowie in Metallen überhaupt, u. zu diesem Behufe Erwerb. u. Fortbetrieb der Werke u. Handl. der Firma: „Blei- u. Silberwerk S. B. Goldschmidt & Söhne“ zu Braubach (Übernahmepreis M. 2 358 890). Den mit einer anderen Firma bestehenden und noch 5 Jahre laufenden Patent-Licenz-Vertrag für Überlassung eines Röstverfahrens hat die Ges. April 1905 durch einmalige Zahlung von M. 115 000 abgelöst, worauf 1905—1907 zusammen M. 102 500 abgeschrieben sind. — Der Grundstücksbesitz in Braubach umfasst zurzeit ca. 216 667 qm, die bebaute Fläche ca. 14 762 qm. Die Ges. besitzt daselbst eine komplette Anlage zur Verhüttung von Blei-, Kupfer- und Silber-Erzen, Aschen und anderer Materialien. Mit derselben können nach Fertigstellung einiger noch im Bau befindlichen Neuanlagen ca. 100 000 t Schmelzgüter verarbeitet und ca. 40 000 t Blei u. ca. 60 000 kg Silber gewonnen werden. Ausser Blei gelangen noch Gold u. Kupfer zur Gewinnung. Sämtliche Anlagen sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik eingerichtet. Ferner vorhanden ein Verwaltungsgebäude, ein Laboratorium, 15 Beamten- u. Arb.-